

## Presse-Information

### Nikolaustag: Spatenstich für Mattisburg Halle (Saale) Startschuss für den Bau eines neuen Kinderschutzhauses

Halle (Saale), 6. Dezember 2018. Die baulichen Planungen sind abgeschlossen, organisatorische und formelle Hürden genommen. Endlich kann mit dem Bau des Kinderschutzhauses, der Mattisburg Halle (Saale), begonnen werden. Ein besonderer Tag für Johanna Ruoff, Stiftung „Ein Platz für Kinder“ und Dorothea Andritschke-Urban von der D. und H. Urban-Stiftung. Schon im kommenden Jahr wird die Einrichtung fertiggestellt sein. Acht Kinder im Alter zwischen vier und zwölf Jahren, bei denen der Verdacht auf sexuellen Missbrauch, Gewalt und massive Vernachlässigung besteht, finden in der Mattisburg Schutz, Hilfe und viel Verständnis. Und so trafen sich am heiligen Nikolaustag Susanne Willers, Caritas Regionalverband Halle e.V., als künftige Betreiberin, Thomas Wüstner, Geschäftsführer des Hallenser Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara, die Stifterin Johanna Ruoff, Stiftung „Ein Platz für Kinder“ sowie Dorothea Andritschke-Urban-, D. und H. Urban-Stiftung, zum Spatenstich. Unter den Gästen waren der Erste Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale), Bernd Wiegand, die verantwortlichen Architekten der Firma Ahola sowie Unternehmenseigner Klaus Papenburg und Angela Papenburg des ausführenden Bauunternehmens, der GP Günter Papenburg AG.

Das Kinderschutzhause entsteht auf einem rund 1.000 Quadratmeter großen Grundstück der Schwestern der hl. Elisabeth, in direkter Nachbarschaft des Hallenser Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara in der Südstadt. Die Mattisburg besteht aus zwei Komplexen: dem Wohn- und dem Pädagogik-Haus. Das Wohnhaus verfügt über zwei Ebenen. Im Erdgeschoss finden sich neben einem großzügigen Wohn-/Spielzimmer die Küche mit Essbereich, Snoozelen-, Hausaufgaben- und Multifunktions-Raum sowie Büros und Wirtschaftsräume. Im Obergeschoss werden die Kinderzimmer sein.

Aufgrund der schwerwiegenden Ereignisse fallen die Mattisburg-Kinder durch besonderes Verhalten auf: Gewalt, Traurigkeit, Selbsterstörung oder Essstörungen. Die Gründe dafür liegen tief: Vernachlässigung, destruktive, gewalterfüllte Strukturen oder auch jahrelanger sexueller Missbrauch. Immer dann, wenn die Geschichte der Kinder unklar ist, kann das Jugendamt die vier- bis zwölfjährigen Jungen und Mädchen in die Mattisburg verweisen. Diese besonderen Kinder brauchen ein besonderes Umfeld: freundlich, mit einem beruhigenden Farbkonzept und „unkaputtbaren“ Möbeln, die ihre Wut aushalten können und Menschen, die diese Kinder mit ihrem Schmerz und ihrer Verzweiflung annehmen können und sie verstehen.

In einem gesonderten Haus finden sich dann die Pädagogik- und Besucher-Räumlichkeiten. Hinzu kommen der kunst- und musikpädagogische Bereich. Insgesamt verfügt die Mattisburg Halle so über eine Gesamtfläche von rund 280 Quadratmetern.

Die Fertigstellung der Mattisburg Halle (Saale) ist für Dezember 2019 geplant.

**Pressekontakt**  
Stiftung „Ein Platz für Kinder“  
Britta Wilkens  
Grindelhof 25  
20146 Hamburg  
Tel.: 040 607 689 -13  
Mobil: 0173 240 65 77  
Mail: [bw@epfk.org](mailto:bw@epfk.org)  
[www.ein-platz-fuer-kinder.org](http://www.ein-platz-fuer-kinder.org)

Weitere Informationen finden Sie unter [www.epfk.org](http://www.epfk.org). Bildmaterial zum heutigen Spatenstich, aus bisherigen Mattisburgen sowie ein Foto der Stifterin Johanna Ruoff, können Sie unter der Rufnummer: 0173 240 65 77 abrufen.